Brief ans Christkindlein

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-319848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief ans Christkindlein.

Ich hab' ein Brieflein geschrieben
dem Christkindlein, dem lieben.

Der Lehrer sagt, ich schreibe schlecht —
dem Christkindlein ist's doch wohl recht,
wenn's nur die Worte lesen kann,
es sieht es so genau nicht an.

Ich hab' recht gross geschrieben
dem Christkindlein, dem lieben.

Elise Vogel.

Bethlehem.

Für die Grösseren.

Da knien sie all vor der Krippe
und beten zum Christuskind:
Du Gotteskind, o sieh doch,
wie wir im Dunkeln sind.

Erloschen sind unsere Lichter,
sie gingen uns längst schon aus.
O zünde, zünde sie wieder an,
wir tragen sie sorglich nach Haus.

Elise Vogel.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Auch ein **Urteil über die Saffa.** — In der neuesten Nummer der Zeitschrift « Das werdende Zeitalter », wird unter Zeitschriftenschau gesagt: « Die neue Schweizer Erziehungsrundschau berichtet ausführlich über die Saffa in Bern, die eine eigene grosse Halle für Erziehung hatte — in der man freilich von neuzeitlichem Leben nicht viel verspürte, im Gegenteil recht oft erschrak über manche Museumsweisheit (wie denn diese ganze sehr interessante Ausstellung im wesentlichen wohl als ein Museum charakterisiert werden konnte, das gerade bis zu den Nöten der Gegenwart tastend vorzugehen wagte, ohne aber klar zu ihnen Stellung zu nehmen, wenn man absieht von dem natürlich sehr überwiegenden Teil der Technik und Industrie, der gleichsam zur Finanzierung unumgänglich notwendig ist). »

In der gleichen Nummer der Zeitschrift wird vorläufig mitgeteilt, dass die nächste **Internationale Konferenz für neue Erziehung** vom 8. bis 21. August in Helsingör in Dänemark stattfinden werde. Es werde mit einer Gesamtbeteiligung von 2000 Personen gerechnet. (Schon Locarno mit 1200 schien das Mass des Zuträglichen zu überschreiten.)

Das vorliegende Heft wird eingeleitet durch ein Wort Romain Rollands über Erziehung. « Die Frage der neuen Erziehung ist die bedeutendste der Gegenwart. Sie ist und muss sein nichts Geringeres als eine tiefgründige Lebensreform, analog der des XVI. Jahrhunderts, ein machtvolles ketzerisches Aufbegehren, das die vitalen Kräfte der Menschheit erneuert. » Verlag « Das werdende Zeitalter », Kohlgraben bei Vacha, Rhön.

Sonntag, den 25. November fand im Frauenrestaurant « Daheim » in Bern die **Präsidentinnenkonferenz der schweizerischen Stimmrechtsvereine** statt. Es hatten sich im ganzen 34 Vertreterinnen eingefunden, welche eine grosse Traktandenliste zu bewältigen hatten.

Unter Leitung von Frau E. Vischer-Alioth, Basel, kamen zur Besprechung: Neue Propagandamethoden für das Frauenstimmrecht. (Referentin Frl. F. Zwahlen); Mitteilungen über die Wertung der Ausstellung der Stimmrechtsvereine an der Saffa. (Frau Dr. Leuch.)

Aus der Arbeit des Weltbundes für Frauenstimmrecht. (Von Frl. Gourd.) Die Referentin teilte mit, dass der 11. Internationale Kongress für Frauenstimmrecht, der zugleich das Jubiläum des 25jährigen Bestehens des Weltbundes feiern werde, in Berlin, dem Gründungsort des Weltbundes, stattfinden soll, und zwar vom 17. bis 22 Juni. Es werden neun Kommissionen ihre Vorberatungen dort abhalten und dem Kongress Mitteilungen über ihre Arbeit machen: